

NORTASE®

fördert den Therapieerfolg bei einer EPI



Eine erfolgreiche Therapie der exokrinen Pankreasinsuffizienz setzt unter anderem voraus, dass die substituierten Verdauungsenzyme kontinuierlich und richtig dosiert zu allen Mahlzeiten eingenommen werden. Das gelingt nur, wenn die Patienten keine religiösen oder persönlichen Vorbehalte gegen Medikamente wie z. B. Verdauungsenzyme aus Schweinepankreas (Pankreatin) haben. Das säurestabile Verdauungsenzympräparat NORTASE® verringert effektiv die Symptome einer exokrinen Pankreasinsuffizienz und kann die Therapietreue von Personen erhöhen, die bestimmte tierische Produkte ablehnen. Es ist das einzige Enzymsubstitutionspräparat, welches keine tierischen Enzyme enthält und dessen Kapsel aus Cellulose besteht.

Konsequente Therapie ist wichtig

Wer unter einer exokrinen Pankreasinsuffizienz (EPI) leidet, muss konsequent zu jeder Mahlzeit – auch zu den Zwischenmahlzeiten – Verdauungsenzyme substituieren. Nicht zu vergessen sind fetthaltige Getränke wie Kaffeespezialitäten mit Milch, Milchmix- und Joghurt-drinks oder sahnehaltige Cocktails. Das erfordert ein hohes Maß an Disziplin und Therapietreue. Nur dann kann die Behandlung erfolgreich verlaufen und akute gastrointestinale Beschwerden sowie Spätfolgen durch Nährstoffdefizite vermieden werden. Daher ist es nicht nur wichtig, die individuelle Dosis zu ermitteln. Es dürfen von Seiten der Patienten auch keine Vorbehalte gegen

die Zusammensetzung der Medikamente bestehen, die einer konsequenten Einnahme entgegenstehen.

Erfolgsfaktoren für die Therapietreue

Die EPI wird herkömmlich mit Verdauungsenzymen aus Schweinepankreas (Pankreatin) therapiert. Das lehnen zum Beispiel viele Vegetarier und Muslime ab. Es kommt zu inneren Konflikten bei den Patienten, unter denen die Therapietreue möglicherweise leidet.

Eine alternative Empfehlung für die Betroffenen ist NORTASE®. Die Enzyme für das Verdauungsenzympräparat werden aus Reispilzen und nicht aus Schweinepankreas gewonnen und weisen andere zusätzliche Eigenschaften als Pankreatin auf. Durch die Tatsache, dass die Rizoenzyme säurestabil sind und bereits im Magen wirken, können die Enzymeinheiten in NORTASE® nicht mit den Enzymeinheiten von Pankreatin gleichgesetzt werden. Die benötigte Menge ist individuell verschieden. Ein Enzymtagebuch (s. Kasten) unterstützt Kunden dabei, ihre persönliche Dosis zu finden. Die neue Kapsel von NORTASE® entspricht den Bedürfnissen von Vegetariern und Muslimen ebenfalls. Statt aus Gelatine besteht diese nun aus pflanzlicher Cellulose (Hydroxypropylmethylcellulose, HPMC). Das ist ein weiterer wichtiger Faktor, um die Therapietreue der Patienten zu fördern.

Doch nicht nur bezüglich des Kapselmaterials und der bewährten Wirkstoffe ist das Rizoenzym-Präparat eine Alternative

für Patienten. NORTASE® verringert effektiv die Symptome der EPI (Völlegefühl, Durchfall, Blähungen, Fettstuhl) auch bei Vorliegen eines kompletten Funktionsverlustes der Bauchspeicheldrüse¹.

Da die Rizolipase im Unterschied zu Pankreatin auch noch bei einem pH von 3 säurestabil^{2,3} ist, ist eine zusätzliche Gabe (Co-Medikation) von Protonenpumpenhemmern zum Schutz der Enzyme nicht notwendig. Die kleinen Kapseln sind einfach zu schlucken und es gibt keine Lieferengpässe, wie sie bei hochdosierten Pankreatin-Präparaten vorkommen können. Zu beachten ist jedoch, dass das Arzneimittel Lactose enthält.

¹Grözinger KH et al: Münch Med Wschr 129, Nr.13: 238-240 (1987); ²Unterberg Ch et al: Fette, Seifen, Anstrich 88: 561-564 (1987); ³Fieker A et al: Clin Exp Gastroenterol 4: 55-73 (2011)

Enzymtagebuch für Ihre Kunden

Bei der Bestimmung der optimalen Dosis helfen Enzymtagebücher. Diese können Sie zur Beratung an Ihre Kunden über den Servicebereich der Webseite www.nortase.de anfordern.



Weitere Informationen finden Sie im DocCheck-geschützten Fachbereich von www.nortase.de.

NORTASE® Anwendungsgebiete: Störungen der exokrinen Pankreasfunktion, die mit einer Maldigestion einhergehen. **Zusammensetzung:** 1 Kapsel enthält: Rizolipase (Lipase aus *Rhizopus oryzae*) entspr. 7.000 FIP-E., Protease aus *Aspergillus oryzae* mind. 49 FIP-E., Amylase aus *Aspergillus oryzae* mind. 630 FIP-E. Sonstige Bestandteile: Hydroxypropylmethylcellulose (HPMC), Lactose-Monohydrat, Magnesiumstearat, Farbstoffe: Titandioxid E 171, Eisen(III)-oxid E 172. Enthält Lactose. **Gegenanzeigen:** Akute Pankreatitis, akuter Schub einer chronischen Pankreatitis, bekannte Überempfindlichkeit gegen Schimmelpilze (Schimmelpilzallergie) oder einen der sonstigen Bestandteile. **Nebenwirkungen:** Selten: unspezifische Begleiterscheinungen wie Diarrhoe, Übelkeit, Obstipation und Oberbauchbeschwerden sowie allergisch bedingte Atem- und Hautreaktionen nach berufsbedingter Sensibilisierung mit Schimmelpilzenzymen. **Pharmazeutischer Unternehmer:** Repha GmbH Biologische Arzneimittel, Alt-Godshorn 87, 30855 Langenhagen.